

Frühling 2024

Rundbrief Nr. 38



Kulturland erhält den Slow Food-Preis! In der Mitte Stephan Illi und Stephanie Wild, Kulturland eG, ganz links die Vorsitzende Nina Wolf, sowie das Kuratorium von Slow Food-Deutschland und die weiteren Nominierten (Foto: Ingo Hilger)

Liebe Mitglieder und Freunde der Kulturland-Genossenschaft, endlich ist es Frühling und manchmal auch fast Sommer.

Die Natur ist schon viel weiter als üblich. Doch neben all den Dingen, die nicht "richtig" sind, sollten wir auch die Botschaft des Wonnemonats Mai nicht überhören: "Das Leben ist schön!" und "Es darf gefeiert werden!". Und es gibt viel zu feiern für uns in diesem Jahr: das zehnjährige Bestehen unserer Genossenschaft, den Gewinn des

Ursula Hudson Preises von Slow Food, unser zweitausendstes Mitglied, viele neue tolle Landkaufprojekte und eine gute Stimmung im Team.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen unseres Rundbriefs und viele weitere gute Gründe, auch mal von Herzen Danke an das Leben zu sagen.

Stephanie Wild, Kulturland eG

Aktueller Stand

 **2204**
Genossinnen

 **42**
Höfe

 **668**
Ha Land

Aktuelles aus unserer Genossenschaft

Kulturland Generalversammlung (GV) 2024 und 10-Jahre-Feier

Wir freuen uns schon sehr, demnächst möglichst viele von euch auf unserer GV in Vorderhaslach begrüßen zu dürfen. Viele Anmeldungen sind schon eingegangen, und auch für Spätentschlossene ist eine Anmeldung noch möglich. Erstmals nach Corona werden wir uns wieder treffen, wir werden ein begeisterndes Hofprojekt kennenlernen und ihr könnt all die Menschen von Kulturland, von denen ihr hört und lest, kennenlernen. Ebenso wie wir uns auf die Begegnung und das gemeinsame Feiern mit euch freuen. Am Ende der GV werden wir sehr viel über die Sinnhaftigkeit unserer Gemeinschaft erfahren haben und mit neuen Impulsen durch das Jahr getragen werden. Denn dafür ist die GV da: für Austausch, Schaffung von Transparenz, Vertrauensbildung, Lernen voneinander und Inspiration.

Dass es sich lohnt, zeigt ein Blick auf das geplante Programm.

Freitag, 07.06.24

18:30 Uhr Abendessen für alle, die schon abends anreisen möchten

19:30 Uhr Erstes Kennenlernen am Lagerfeuer

Samstag, 08.06.24

ab 08:00 Uhr Frühstück

09:30 Uhr Begrüßung und Hofrundgang

11:00 Uhr Generalversammlung 1. Teil

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Generalversammlung 2. Teil

15:15 Uhr Pause

15:30 Uhr Podiumsgespräch

10 Jahre Kulturland-Genossenschaft - gemeinsam für lebendige Regionen mit Ulrich Maly (ehem. Oberberbürgermeister von Nürnberg und Städtetagspräsident

Gerhard Bickel (Geschäftsführer ebl Naturkost GmbH),

Nina Wolf (Vorstand Slow Food Deutschland) angefragt und

Niels Kohlschütter (Geschäftsführer Schweisfurth Stiftung)

17:00 Uhr Workshops mit den Podiumsteilnehmern

- Land sichern und Bürger auf kommunaler Ebene beteiligen (T. Bahner und U. Maly)
- Regionalversorgung stärken durch Landsicherung (G. Bickel und S. Illi)
- Mitmachen Willkommen! Vorstellen des Botschafterinnen Netzwerks (S. Wild)
- Hofnachfolge ermöglichen durch Landsicherung (T. Kliemt und N. Kohlschütter)
- Naturschutz in der Landwirtschaft (Hofgemeinschaft Vorderhaslach)

18:30 Uhr Abendessen

19:30 Uhr Ansprache, Musik mit der Stangenbohnenpartei und Tanz

Sonntag, 09.06.24

09:00 Uhr Frühstück

10:00 Uhr Parallele Angebote

- Flora und Fauna rund um Vorderhaslach
- Besuch des benachbarten Kulturland-Projekts Hof Kainsbach

13:00 Uhr Mittagsimbiss und Abreise

Kulturland bekommt den Ursula Hudson-Preis von Slow Food Deutschland

Welch großartige Anerkennung für unsere junge Genossenschaft. Unter 70 Bewerbungen für den renommierten Preis wurde Kulturland zuerst als eine von vier Organisationen für den Preis nominiert und dann in einer feierlichen und bis zum Schluss spannenden Zeremonie auf der Slow Food Messe in Stuttgart als Preisträger 2024 ausgewählt.

Gemäß Ausschreibung ist Ziel des Preises:

*“Die Preisträger*innen setzen sich in herausragendem Maße ein für eine nachhaltige und faire Weise, Lebensmittel zu erzeugen, zu verarbeiten, zu handeln und zu genießen. Dies tun sie in Theorie oder Praxis, mit Ideen, Initiativen und Projekten. Mit ihrem Engagement und Wissen stehen sie beispielhaft für das kreative und tatkräftige Potenzial in unserer Gesellschaft, die Bereitschaft, unser Lebensmittelsystem zukunftsfähig zu gestalten. Die Preisträger*innen vertreten ihre Standpunkte auf besonders überzeugende Weise. Mithilfe ihres Einsatzes und Erfahrungsschatzes verleihen sie der Ernährungswende ein Gesicht und tragen dazu bei, dass aus Visionen Wirklichkeit wird. Etwas, dem Ursula Hudson sich mit ihrem Tun und Wirken verschrieben hat.”*

Das damit unsere Kulturland-Arbeit gewürdigt wird, regionale Bündnisse zwischen BürgerInnen und Biohöfen zu schmieden und damit Landsicherung, hochwertige Regionalversorgung, Biodiversität und sogar Hofneugründungen möglich zu machen, berührt uns sehr. Herzlichen Dank an Slow Food Deutschland, das ganze Auswahl-Kuratorium und die Vorsitzende Nina Wolf!

Besonders beeindruckend waren die Worte des Kuratoriumsmitglieds und Misereor Geschäftsführers Pirmin Spiegel (Minute 24 und 30).

► [Auszeichnung der Preisverleihung](#)

Unser 2.000. Genossenschaftsmitglied



Ende Februar konnten wir mit Ulrike Gilck aus Eggstätt im Chiemgau unser 2000stes Genossenschaftsmitglied begrüßen. Sie kennt den Gründer des Patersberghofes persönlich und hat sich deshalb an diesem Landkauf beteiligt. Als Jubiläumsgeschenk bekam sie ein Paket mit leckeren Patersberg-Produkten. Vorstand Stephan Illi übergab ihr die Beteiligungsurkunde persönlich.

Nach 7,5 Jahren bis zum 1000. Mitglied hat es bis zum 2000. Mitglied nur 2,5 Jahre gedauert. Und wenn weiterhin alle mithelfen, weiteres Land freizukaufen, werden wir bis zum 3000. Mitglied nur ein Jahr brauchen...

Unser neuer Praktikant



Seit 1. Mai bin ich als Praktikant für Kulturland von Rostock aus tätig. Im Sommer 2023 habe ich mein erstes juristisches Staatsexamen abgelegt. Bei einer juristischen Ausbildung wollte ich es aber nicht belassen, sondern vor allem auch meiner Faszination für Umwelt-, Naturschutz- und Landwirtschaft weiter nachgehen. Da bin ich auf die Kulturland eG gestoßen. Und Kulturland hat - soweit ich es bisher beurteilen kann - da einiges zu bieten: innovative Arbeits- und Organisationsformen, gemeinwohlorientierte Eigentumsformen, Naturschutz, Vernetzung und Unterstützung von ökologischer und sozialer Landwirtschaft. Da will ich gerne Teil von sein! Mit diesem Praktikum erhoffe ich mir nun, mich in die Arbeitsabläufe einer ökologisch orientierten Genossenschaft integrieren zu können, viele Einblicke in Arbeit und Organisation von Kulturland und Kenntnisse in landwirtschaftlichen Eigentums- und Wirtschaftsfragen zu bekommen. Deshalb: Ich freue mich darauf, Teil einer Vorreiter-Genossenschaft zu sein, viele von euch ganz bald kennenzulernen und auf eine kurzweilige Zeit bei Kulturland!

Viele Grüße Kay Aaron Klokow

Aktuelle Hofkampagnen

Die Kampagne Hofgemeinschaft Vorderhaslach läuft gleich weiter

Schon bisher ist mit neu gewonnenen 242 Genossinnen und 850.000 € Anteilen dieser Landkauf mit 48 ha das bisher erfolgreichste Kulturland-Projekt. Mitten in der Vorbereitung unserer Generalversammlung in Vorderhaslach (08. - 09. Juni 2024, siehe oben), an der wir auch diesen Erfolg miteinander feiern möchten, kam die Nachricht, dass weitere 24 ha gepachtete Hofflächen zum Verkauf kommen werden. Diese Flächen eines kleinen Hofes im Nachbar-Weiler hat der Hof schon lange gepachtet und braucht die Flächen für Futter für die Tiere und für den Getreideanbau. Ohne uns Kulturland-Mitglieder wären auch diese Flächen vom Verkauf an Investoren bedroht.

Nun geben wir weiter Vollgas, gemeinsam wird es hoffentlich gut gelingen, weitere mindestens 100 Genossinnen und Genossen und 500.000 € Genossenschaftsanteile zu gewinnen. Wie landschaftlich reizvoll es dort ist, und welche sozial und ökologisch heilsame Arbeit dort oben auf der Hersbrucker Alb geleistet wird, könnt ihr schon bald selbst bei unserer GV besichtigen.

► [Kampagnenseite Vorderhaslach](#)

Neues von unseren Höfen

Verlüssmoor steigt in Moorvernässung ein



Anlässlich unseres jüngsten Landkaufs in Verlüßmoor bei Bremen (weitere 9,5 ha Grünland in Hofnähe) haben wir mit unseren Pächtern Johann, Christmut und Raimund Lütjen ausgiebig über Möglichkeiten der Wasserstandsanhebung auf den Flächen gesprochen.

Obwohl Familie Lütjen schon seit Generationen im Teufelsmoor wirtschaftet und auf die Ertragsfähigkeit der Flächen angewiesen ist, stehen sie diesen Maßnahmen sehr positiv gegenüber. Moorvernässung ist einer der wirksamsten Ansatzpunkte für Klimaschutz in der Landwirtschaft. Entwässertes Hoch- und

Niedermoor zersetzt sich unter Lufteinfluss und setzt dabei sehr große Mengen CO₂ frei. Das Beste unter Klimaschutzgesichtspunkten wäre die komplette Überstauung des Moorkörpers, sodass sich die ursprüngliche Vegetation aus Torfmoosen wieder einfindet; das wird in Kernzonen versucht, wo der Landkreis alle Flächen zusammenkauft und die Nutzung eingestellt wird. In den landwirtschaftlichen Bereichen geht es dagegen um Wasserstandsanhebung bis zu einer Höhe, die eine jahreszeitliche Bewirtschaftung gerade noch möglich macht. Im Winter können die Flächen überstaut sein; in der Vegetationszeit muss das Wasser in den Gräben auf 40 cm unter Flur abgesenkt werden, um die Fläche mähen zu können. Im Herbst wird es wieder angestaut.

Da die bestehenden Grabensysteme lediglich auf Entwässerung eingestellt sind, muss hierzu ein ganzes neues System regelbarer Staue eingerichtet werden. So etwas dauert in Deutschland natürlich Jahrzehnte. Lütjens haben diesen Winter daher einfach begonnen, den einen oder anderen Graben testweise mit Strohballen zu verstopfen, um zu beobachten, wie die Wasserstände reagieren.

Leider verhindert ausgerechnet der Klimawandel in manchen Jahren eine Wiedervernässung der Flächen, wenn nicht einmal genug Regen fällt, um den reduzierten Abfluss auszugleichen und die Gräben zu füllen. Diesen Winter gab es erstmal etwas Wasser auf Vorrat, mal sehen, wie das Jahr weitergeht.

Neuprojekt Treewise, Niedersachsen



Vor kurzem haben wir unser kleinstes Projekt bisher umgesetzt: Der Landkauf Treewise erfolgte in Heckenbeck / Südniedersachsen (wo wir bereits 2020 Flächen für die Kulturland eG sichern konnten) und hat ein Volumen von 12.000 €. Die Flächen werden dem Jungbauern Merlin Poser-Lenz zugutekommen, dessen Ziel es ist, langfristig Nüsse sowie Obst anzubauen, und Gehölze anzuziehen (Baumschule). Seit Herbst 2023 erfolgt bereits eine Kooperation mit der Solidarischen Landwirtschaft vor Ort, auch in Verbindung mit einer Schafzucht.

Neues Projekt am Bodensee - Bauernhöfchen

Das Landkaufprojekt "Bauernhöfchen" im Raum Bodensee steht kurz vor dem Abschluss. Eingebettet in unsere Strukturen, die wir bereits bezüglich Hof Gasswies und Hof Berenberg geschaffen haben, werden wir im Juni 2024 den Kaufvertrag beurkunden lassen. Konkret geht es um die Sicherung von 4,8 ha Grünland in einer Region, wo Boden besonders begehrt ist. Wir freuen uns, mit Benni einen besonderen Partner gefunden zu haben, der offen für das Neue ist und dieses Projekt mit uns umsetzt.

Neuprojekt Kainsbach, Bayern

Über den Winter ist ganz unaufgeregt in der Nähe von Hersbruck und in der Nähe der Hofgemeinschaft Vorderhaslach ein neues Hofprojekt gestartet. Die finanziellen Mittel kommen dabei zuerst fast komplett von einer Kulturland-Genossin. Die Kulturland eG sichert in der gemeinsam gegründeten Kommanditgesellschaft die Unverkäuflichkeit und wird in den nächsten Jahren Anteile übernehmen. Insofern ist es ein weiterer spannender Partnerbetrieb, und wir als Gemeinschaft helfen mit, die Flächen dauerhaft zu sichern. Um euch einen Eindruck zu vermitteln, wie mutig und pionierhaft es ist, mit viel Begeisterung und ganz wenig Eigenkapital einen ausgelaufenen Hof wiederzubeleben, lassen wir die jungen Menschen selbst Euch einen Einblick geben. Wir bewundern euer Herzblut und wünschen viel Glück und Erfolg.

Und hier kommen die "Neuen" noch mal selbst zu Wort:

zu einem aufblühenden solidarischen Landwirtschafts- und Lebensort, der uns Lebenserwerb, vielen Menschen ihre Ernährung und der Landschaft ihre Vitalität erhalten soll. Viele Menschen beobachten und unterstützen unser Vorhaben auf vielfältigste Weise, einmal finanziell, praktisch, oder mental. Wir werden herzlich aufgenommen in Kainsbach und haben schon viele nette Bekanntschaften geknüpft, sei es bei der freiwilligen Feuerwehr, beim gemeinsamen Singen im Chor oder bei Festen. Die aktuellen Pächter unserer Flächen helfen uns und sind uns wohl gesonnen. Wir wollen, dass die Infrastruktur des Hofes, der „Wongerbauer“, wie er hier im Dorf heißt, im Dienste der Gesellschaft steht und von ihr getragen wird - und dabei fest dem Zweck der ökologischen Erzeugung von Lebensmitteln dient – über unsere Generation hinaus, unabhängig von Vererbung und Privatbesitz. Daher haben wir die Kulturland eG ins Boot geholt und dieses Projekt gemeinsam angegangen. Ohne eine engagierte Genossin der Kulturland, die uns an den Hof vermittelt hat und den Kaufpreis vorfinanzieren konnte, hätten wir dieses Projekt nicht starten können. Wenn wir die Last auf viele Schultern verteilen wollen, brauchen wir noch mehr Menschen, die sich zusammen mit uns für diesen Hof – und viele weitere - einsetzen! Wir freuen uns, dass wir nach Jahren der Suche hier gelandet sind und bleiben gespannt, wie es weitergeht!"

Lutz, Vera, Tanja, Helen und Wolfi

Aktuelles aus der Politik

EU- Agrarpolitik: Es droht ein Rückschritt für Klima und Biodiversität

Das Netzwerk Flächensicherung, ein Verbund, der sich für fairen Zugang zu Landwirtschaftsflächen einsetzt, hat kürzlich ein Schreiben an die Landwirtschaftsministerien der Bundesländer gerichtet. Ziel des Schreibens ist es, Unterstützung gegen die aktuellen Vorschläge der Europäischen Kommission zu mobilisieren, welche die Umweltstandards der Gemeinsamen Agrarpolitik schwächen könnten. Diese Standards sind essenziell, um ökologische und sozial gerechte Landwirtschaft in Europa zu fördern und zu erhalten. Eine breite Koalition aus Umwelt-, Landwirtschafts- und Verbraucherschutzorganisationen hat sich bereits gegen diese Vorschläge ausgesprochen. (Hier Link zum [Brief](#).) Sie betonen die Wichtigkeit der „Guten landwirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen“ (GAECs), die für nachhaltige Anbaumethoden unerlässlich sind. Das Netzwerk betont die Wichtigkeit des Erhalts der biologischen Vielfalt und des Klimaschutzes durch starke, verbindliche Umweltkonditionalitäten. Betriebe müssen bei diesem Umbau unterstützt werden. Nur so kann Bodenqualität erhalten und Zugang zu Fläche für bäuerliche Betriebe gesichert werden. Netzwerk Flächensicherung e.V. www.zugang-zu-land.de

Neuigkeiten aus dem juristischen Bereich

Agrarstrukturgesetze kommen nicht voran

Eine wichtige Grundlage für uns ist die Arbeit mit den Behörden vor Ort zu der Frage, ob unsere Landkäufe nach dem GrdstVG genehmigungsfähig sind. Seit der Föderalismusreform 2006 fällt das Grundstücksverkehrsrecht in die Gesetzgebungskompetenz der Länder, angestammtes Bundesrecht gilt fort, kann aber durch Landesrecht ersetzt werden. Seither hat nur das Bundesland Baden-Württemberg mit seinem Agrarstrukturverbesserungsgesetz (ASVG) vom 10.11.2009 davon Gebrauch gemacht, wenngleich es auch in anderen Bundesländern Gesetzesinitiativen gibt. Hierzu gibt es nun einige neue Entwicklungen:

In den Bundesländern **Sachsen-Anhalt** und **Sachsen** tagten die Agrarausschüsse der Landtage. In beiden Ländern gab es massive Widerstände seitens der landwirtschaftlichen Berufsverbände (u.A. Bauernverband) gegen die Entwürfe, welche sich insbesondere gegen die Einführung von Betriebsgrößenobergrenzen und die Genehmigungspflicht für Share Deals stemmten. Dies wird nun aller Voraussicht dazu führen, dass in beiden Ländern die Gesetze nicht verabschiedet werden. Dies ist besonders mit Blick auf die Gleichstellung gemeinwohlorientierter Bodenträger mit aktiven Landwirten in Sachsen sehr bedauerlich.

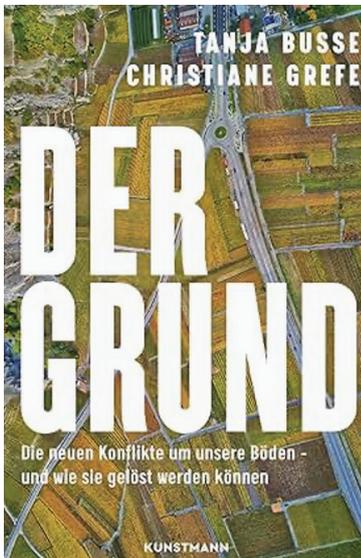
Ähnlich verhält es sich mit einem Entwurf des Agrarstrukturgesetzes in **Brandenburg**, welcher die Privilegierung gemeinnütziger Höfe vorsah. Der an den Landtag vorgelegte Referentenentwurf wurde durch eine sehr umfangreiche wissenschaftliche Untersuchung der HU Berlin konterkariert, welche die Positionen der konventionellen Landwirtschaft stützt. Gleichwohl die Untersuchung auf Brandenburg Bezug nimmt, hatte sie auch Einfluss auf die Initiativen in Sachsen-Anhalt und Sachsen. Auch der Gesetzentwurf in **Thüringen** wird deshalb aller Voraussicht nach nicht verabschiedet.

Im Ergebnis waren die Entwicklungen und Bestrebungen wirklich sehr begrüßenswert, sie sind jedoch zum großen Teil im Sande verlaufen. Das lag auch maßgeblich an den Berufsverbänden, die gegen die Entwürfe stimmten. Nun vor dem Herbst und den anstehenden Landtagswahlen in den betroffenen Bundesländern werden wohl keine weiteren Anstrengungen mehr in die Entwürfe gesteckt. Dies wird die Arbeit der Kulturland eG in Zukunft noch wichtiger, aber auch nicht unbedingt einfacher machen.

Umso wichtiger, dass nun anscheinend aber das Land **Niedersachsen** (wo die Kulturland eG in Hitzacker ihren Sitz hat) plant, einen neuen Anlauf eines Agrarstrukturgesetzes zu initiieren, hierzu soll im kommenden Herbst eine Anhörung im Landtag stattfinden.

Über den Tellerrand

Buchtipp



Der Grund: Die neuen Konflikte um unsere Böden- und wie sie gelöst werden können.

Die renommierten Journalistinnen und Buchautoren Christiane Grefe und Tanja Busse erklären fundiert und gut nachvollziehbar, wie Boden in Deutschland übernutzt wird und viele Interessenten Zugriff auf ihn wollen: von der Lebensmittelerzeugung über die Energieerzeugung bis zur Überbauung. Welche Zielkonflikte und Probleme dabei entstehen, wird genauso behandelt wie die möglichen Lösungsansätze. Auch die Kulturland eG wird als wichtige Lösung darin genannt, auch wenn wir uns natürlich mehr Infos zu unserem speziellen Ansatz der regionalen Bündnisse und der damit verbundenen regionalen Solidarität und Ernährungsbildung gewünscht hätten. Das Buch ist aber auf jeden Fall sehr empfehlenswert.

Kommende Veranstaltungen

- 29.05.24 nächster Kulturland-Info-Abend online, [Anmeldung](#)
- 01. - 02.06.24 Infostand auf GLS 50 Jahre-Messe in Bochum
- 07.- 09.06.24 Generalversammlung und 10 Jahresfeier Kulturland eG in Vorderhaslach
- 20.06.24 Kulturland-Botschafterinnen-Treffen online, Anmeldung per E-Mail an stephanie.wild@kulturland.de
- 19.- 21.7.24 Infostand auf dem Agrikulturfestival in Freiburg

Und zu (guter) Letzt...

...fordert das junge Jahr 2024 von uns schon wieder eine Portion Gelassenheit, wenn wir in die Vegetation schauen. Es begann ja mit genug Regen, der auch die Grundwasservorräte in vielen Regionen etwas auffüllen konnte. Ein schöner kalter Winter schuf gute Bedingungen für das Bodenleben, die Pflanzenreste des Vorjahres aufzuschließen und in den Humus einzulagern, und reduzierte Schädlinge auf Äckern und im Garten.

Nun stellt sich jedoch ein frühes Frühjahr ein, in vielen Regionen sind wir 2-3 Wochen im Vorsprung, der Flieder ist Mitte Mai schon verblüht, die Grünlandmahd für das Energiefutter der Milchkühe hat längst begonnen. Und schon zeigen sich im Norden bereits Trockenzeichen auf Äckern und Grünland, in Beregnungsregionen laufen bereits die Pumpen - während im Südwesten sturzflutartiger Regen herunterkommt.



Klimawandel oder normale Wetterschwankungen? Man kann es einzelnen Wettersituationen nicht wirklich zurechnen. Aber je nach Seelenverfassung liegen unsere Nerven ja manchmal blank, und jede Wetterkapriole wird uns schnell zum existenziellen Omen für eine düstere Zukunft.

Tip von Kulturland: Hinschauen, aber Zuversicht bewahren! Traurig oder trotzig, wir stellen uns dem Klimawandel mit unserem Tun und eurer Hilfe.

Aber, Freunde: Trotzdem ist es Mai, trotzdem gibt es Blumen und Blüten, Lämmer und Zicklein, den Überschwang der Kühe beim Weideaustrieb und die Wachstumsfreude aus allen Poren der Natur. Das möchte auch alles, und aus vollem Herzen, wahrgenommen werden!

In diesem Sinne feiern wir unser Sommerfest am 2. Juniwochenende, zu dem ihr alle eingeladen seid. Ich hoffe, wir sehen uns!

Herzliche Grüße

Titus Bahner, Vorstand

für das Team der Kulturland-Genossenschaft